

Alabasta Home Story

Wenn man mal die Wüste besucht ... [Zo ☐ Na]

Von Dark-Nami

Kapitel 20: # Von modischen Herren und unschlüssigen Frauen

Hallu ^.^

Da bin ich mal wieder xD

Ich weiß, is schon wieder laaaaaaaaange her o.O

Aber ich bin irgendwie zu faul in letzter Zeit und dann auch noch ne ganze Zeit lang krank xD

Naja, genug von meinem Privatproblem *lol* Viel Spaß beim neuen Kap xD

knull

., ☐ ✖ ☐ ✖ ☐ ., ☐ ✖ ☐ ✖ ☐ .

Auch Vivi und die Jungs waren unterdessen an einem Geschäft angekommen, in dem ausnahmslos nur Festbekleidung verkauft wurde. Also ziemlich vorteilhaft, so kamen die Herren gar nicht erst in Versuchung, etwas anderes zu kaufen, als dass sie es hätten sollen...

Dennoch war Vivi bereits nach 10 Minuten einem Nervenzusammenbruch nahe – dass es so schwer werden würde, die Kerle vor sich einzukleiden, hätte sie wirklich nicht erwartet. Nur Sanji schien Kleidergeschmack zu haben, denn der war der Erste, der eine vollständige Garderobe vorzuweisen hatte und das nach nur knapp 10 Minuten. Vivi lächelte ihn dankend an, als der Blonde ihr einen einfachen schwarzen Anzug zeigte, den er auch sofort auf die Theke legte und sich zur Blauhaarigen umdrehte. „Ich geh rauchen, wenn was ist Vivihäschen, du weißt ja, wo du mich findest“ Mit einer sich entfernenden Gestik schritt er rückwärts auf die Tür zu und war mit einem Klingen der Türglocke vor dem Laden gelandet.

Vivi sah ihm grinsend hinterher. Ja, so kannte man den Koch, aber irgendwas schien eben anders gewesen zu sein... Ein wenig irritiert schüttelte sie einfach nur den Kopf und half ihren Freunden dann wieder bei den Klamotten, denn alle, als allererstes Ruffy starrten die Sache vor sich an, als hätten sie noch nie in ihrem Leben Anzüge gesehen... Seufzend wandte sie sich an die Verkäuferin, dass sie doch ein wenig helfen solle und ruck zuck war eben diese hinter ihrem Tresen hervorgewuselt und auf dem Weg zu Chopper. Mit einem musternden Blick meinte sie nur „Folgen Sie mir“ und schon war der Elch hinter der Frau her, die ihn in einen anderen Raum führte. „Ich

denke nicht, dass Sie einen Anzug finden, der Ihnen passt, also müssen wir maßschneidern“, grinste sie freundlich, was den Elchen ein wenig roter anlaufen ließ. Der ganze Aufwand für den kleinen Wonnepropfen war ihm ein wenig peinlich, dennoch folgte er ihr ohne Widerworte. Nun waren nur noch Vivi, Zorro, Lysop und Ruffy in Raum und Vivi hatte arge Schwierigkeiten, sich zusammenzureißen. „Leute, es ist doch nur ein Anzug!“, sprach sie verzweifelnd, doch konnte sie im nächsten Augenblick eine Hand auf ihrer Schulter spüren.

Mit einem verwirrten Gesichtsausdruck wandte sie ihren Blick nach hinten und sah in das grinsende Gesicht Zorros, der von Vivi zu seinen Freunden starrte und den Kopf schüttelte. „Vergiss es Vivi, die kannst du auch so nicht wirklich daran hindern, sich blöder anzustellen, als sie sowieso schon sind“, meinte er zu ihr, doch sie hörte ihm nicht richtig zu. Stattdessen klopfte ihr Herz wie wild und das nur, weil er eine Hand auf ihre Schulter gelegt hatte.

Eine gewisse Röte konnte sie sich nicht vermeiden, weswegen sie auch den Kopf wandte und sich ein wenig anspannte, dabei wieder auf die anderen beiden sah. Zorro bemerkte ihre Unsicherheit und ließ von ihrer Schulter ab, stiefelte auf die Freunde zu, drückte ihnen einfach irgendeinen Anzug in die Hand, sich selbst ebenso und schubste sie dann zur Kasse. „So, das hätten wir!“, flötete der Grünhaarige beinahe, noch dazu ausnahmsweise mal gut gelaunt und setzte sich dann auf einen Sessel in der Nähe der Garderobe.

Vivi staunte nicht schlecht. Er machte das einfach so, ohne Einverständnis Lysops und Ruffys, doch die schien das eh nicht zu interessieren, stattdessen sahen sie sich die Anzüge an, die sich Zorro gegriffen hatte etwas genauer. „Man Zorro! Ich wusst’ gar nicht, dass du Kleidergeschmack hat!“, feixte Lysop breit grinsend, als er begeistert über seinen Anzug, einmal über den Stoff fuhr. „Kannste mal sehen, auch ich hab so was...“, gähnte er und verschränkte die Arme hinterm Kopf.

Vivi grinste. Ja, doch, Zorro war schon außergewöhnlich...

„Was meint ihr, wie lange Chopper braucht? Ich hab Hunger...“, seufzte Ruffy und ließ sich einfach auf dem Boden nieder, sich dabei den Bauch haltend. Lysop sah seinen Käptain nur fassungslos an, genauso, wie auch Zorro und Vivi. „Du hast vor einer Stunde den gesamten Speisevorrat im Palast verputzt! Wie kannst du da noch Hunger haben?!“, fragte Lysop aufgebracht nach, doch ließ auch er sich nun auf dem Boden nieder, sah den Schwarzhaarigen jedoch ernst an. „Shoppen macht eben hungrig“ Und wie aufs Schlagwort grummelte auch Lysops Magen, was den anderen ein Lachen entlockte. „Jajaa...“, erwiderte der Lockenkopf abwinkend und sah sich dann um. „Ich hoffe, Chopper überlebt das“, grinste er, als er aufgeregtes Gequietsche des Elches, aber auch der Verkäuferin hörte. Anscheinend war sie hellauf vom Fellknäuel begeistert...

Also saßen sie da noch eine weitere Viertelstunde und der Hunger der beiden Freunde nahm mehr und mehr zu. Irgendwann war es Ruffy dann doch zu blöd und mit einem enormen Schwung erhob er sich, sodass sich Lysop, der bis gerade Rücken an Rücken zu Ruffy gesessen hatte, auf dem Rücken landete und wie eine umgeworfene Schilfröte versuchte, sich wieder aufrecht hinzusetzen. „Was sollte das Ruffy?“, blaffte er seinen Freund an, doch dieser zuckte nur mit den Schultern.

„Ich geh mir jetzt was zu essen holen, ist doch ok Vivi?“, fragend sah er die Prinzessin an, die stumm, aber grinsend nickte und schon war Ruffy aus dem Laden gestürmt, Lysop hinterher, dabei laut protestierend, dass auch er Hunger habe.

Ohne es zu merken, waren Zorro und Vivi nun die einzigen im Laden, wobei man von

Zorro ein gleichmäßiges Schnarchen hören konnte, was Vivi, mit einem Blick zum Schwertkämpfer, grinsen ließ. War ja irgendwie klar gewesen, dass er bei nächster Gelegenheit wieder einschlief, das kannte sie ja bereits von ihm, als auch sie noch an Bord der Lamb mitsegelte...

Unweigerlich verfiel sie in Gedanken, wo sie ihn einfach nur ansah und sich an die Zeit erinnerte, wo sie noch alle zusammen waren. Damals hätte sie sich nicht ausmalen können, was sie einige Zeit später für jemanden empfinden könnte. Gut, vielleicht schon, aber nicht für jemanden wie Zorro, der, wenn sie es sich recht überlegte, nie einen besonders freundlichen Eindruck erweckt hatte. Ok, er half seinen Freunden, bei allem, was geschah. Er beschützte sie und würde sein Leben für sie geben, aber das tat jeder aus der Crew. Sogar Lysop, der Angsthase, würde es machen, wenn er müsste. Aber warum sich Vivi gerade in Zorro verliebt hatte... Sie wusste es nicht mehr, nur, dass es sich entwickelt hatte, als sie kurz vor Alabasta waren, wo sie alle das Land retten wollten. Das war schon lange her und doch hatte sie an diese Gefühle geglaubt, in der Hoffnung, Zorro und die anderen noch einmal wieder zu sehen und jetzt... Jetzt stand sie kurz vor der Krönung, ihre Freunde waren hier und auch er... Sie hatte es ihm gestanden und doch kam nichts von ihm zurück, anscheinend musste sie das akzeptieren...

Gerade, als ihr Gesicht einen traurigen Ausdruck angenommen hatte, schlug Zorro die Augen auf und sah sie erst ein wenig skeptisch, dann jedoch besorgt an. „Hey Vivi! Alles ok?“, fragte er sie und sah sie aus ernsten Augen an, die Angesprochene jedoch schreckte unter der plötzlichen Lautstärke auf und sah ihm ebenso in die Augen.

Nach kurzem Zögern, wo sie sich erst wieder besinnen musste, schüttelte sie resigniert den Kopf. „Nein, alles in Ordnung, ich war in Gedanken“ Das kaufte ihr Zorro jedoch nicht ganz ab, sodass er nun eine Augenbraue hob, sich allerdings wieder zurücklehnte. „Du kannst mit mir über alles sprechen, wenn du willst“, bot er ihr in einem sanften Ton an, wobei er sich selbst fragte, was ihn dazu geritten hatte, ihr das anzubieten.

Das erstaunte auch Vivi, doch konnte sie die Tränen nun nicht mehr aufhalten und ohne zu zögern warf sie sich ihm in die Arme, sodass ihm für einen Augenblick die Luft wegblieb.

„Vivi!“, rief er überrascht aus, als er auch schon das weinende Mädchen in seinen Armen hielt und sie überfordert ansah. Sie jedoch drückte sich ihm noch mehr entgegen und weinte sich aus. „Ihr Frauen seid echt kompliziert...“, murmelte er zu sich selbst und kratzte sich mit einer Hand am Hinterkopf, doch Vivi horchte auf. „Was meinst du?“ „Naja, Nami war vorhin auch so komisch und da...“

Ups... Irgendwie hatte er gerade das Gefühl, ein wenig zu viel erzählt zu haben, denn augenblicklich hob Vivi den Kopf und sah ihn durchdringlich, aber auch verwirrt an. „Wieso, was hat Nami denn gesagt?“ Innerlich wusste sie bereits, was es gewesen war, doch wollte sie eine Antwort von Zorro haben.

Dieser seufzte und schüttelte dann den Kopf. „Nicht so wichtig, das solltest du mit ihr klären“, erwiderte er ernst, stellte Vivi dann neben sich auf den Boden und erhob sich dann, streckte sich und sah sie an.

„Sie hat... Sie hat es dir gestanden, hab ich Recht?“ Die Blauhaarige kämpfte abermals mit den Tränen, doch dieses Mal konnte sie sie zurückhalten. Mit der Stärke, die sie ihm entgegenbrachte, schluckte der Grünhaarige, ehe er einfach nur nickte.

Ein Glück für die beiden, dass in dem Moment die Verkäuferin und ein völlig zerzauster Elch aus dem Nebenraum kamen, wobei die Frau einen wirklich kleinen Anzug in Händen hielt und lächelnd auf die Kasse zuschritt, auf welcher schon die anderen Klamotten lagen, die die Jungs anziehen würden.

„Ich möchte dann zahlen“, meinte Vivi monoton klingend und ging ebenfalls zur Kasse, wo sie bei den ganzen Sachen tief in die Tasche greifen musste. Nun ja, sie hatten es ihnen angeboten und das hielten sie auch, egal, wie teuer der ganze Einkauf letzten Endes auch war.

Zorro sah ihr mit einem undurchschaubaren Blick hinterher, als er auch schon den Elch ausmachen konnte, der fertig mit der Welt auf den Grünhaarigen zuschritt und einen kurzen Blick zwischen Vivi und Zorro wechselte, doch dann wandte er sich mit normal klingender Stimme an den Mann vor sich. „Wo sind die anderen hin?“ „Was essen“ „Und wieso wart ihr zwei hier alleine?“ „Weil die anderen weg waren“ „Ach so“

Dieses wirklich intellektuelle Gespräch zwischen Schwertkämpfer und Elch war zwar aufschlussreich, wenn auch nicht wirklich gesprächig, aber es reichte, um zu wissen, dass der Grünhaarige schlechte Laune hatte, aus Gründen, die Chopper nicht kannte, aber zu gerne wissen würde.

„So, wir können dann, wir haben zwar noch Zeit, können aber trotzdem schon mal zum Marktplatz gehen“ Ohne ihre Freunde noch einmal anzusehen, marschierte Vivi mit der vollen Tüte in der Hand aus dem Laden, gefolgt von einem stummen Zorro und einem noch mehr verwirrten Chopper.

Anscheinend war Zorro schlecht drauf, weil auch Vivi schlecht drauf war und das konnte auch bedeuten, dass es etwas mit dem jeweils anderen zu tun hatte... Anscheinend müsste er noch ein paar Hinweise suchen, denn dieses Verhalten passte zwar zu Zorro, aber nicht zu Vivi, die eigentlich immer gute Laune hatte!

„Und? Was sagst du dazu?“ fragte Nami strahlend, als sie mit einem ellenlangen, roten Kleid aus der Kabine trat und sich vor Robin präsentierte. Die grinste nur und sah dann verstohlen auf den Klamottenberg zu ihrer Linken, wo die ganzen Outfits lagen, die Nami bereits anprobiert, die ihr aber nicht gefallen hatten, lagen.

Die beiden waren nun schon seit über einer halben Stunde hier drin und es wunderte die Schwarzhaarige, wie man in so kurzer Zeit so viele Klamotten anziehen und dann im selben Atemzug noch entscheiden konnte, dass es einem nicht gefiel. Aber Nami war da ja sowieso exzentrisch, also machte das auch nichts mehr aus.

„Nami, bist du sicher, dass das hier kein Frustshoppen ist? Du hast sogar Klamotten angehabt, die man vielleicht in einer Disco benutzen könnte, aber sicherlich nicht bei einer derartigen Feier...“ Trotz des anscheinenden Vorwurfs lächelte die Schwarzhaarige freundlich, doch Nami seufzte und nickte dann kaum merklich. „Kann sein, aber was soll's...“, erwiderte sie und verzog sich wieder in ihrer Kabine. Der Berg, den sie noch zu bezwingen hatte, war noch ziemlich hoch und da sie nicht mehr viel Zeit hatten, musste sie sich sputen.

Unterdessen sah sich Robin im Geschäft um. Der Laden war gut besucht und hin und wieder konnte sie die Blicke im Nacken spüren, wenn Nami mal wieder mit einem Kleid oder Ähnlichem aus der Kabine trat. Na, kein Wunder, die Orangehaarige konnte alles tragen, die Figur hatte sie dazu.

